

Johann Sebastian Bach und die Familie Meißner in Weißenfels

Von Gerhard Saupe † (Weißenfels)

In der Liste der Alumnatsbewerber für die Thomasschule, die Johann Sebastian Bach am 18. Mai 1729 aufgestellt hat, steht an erster Stelle als Sopranist „Christoph Friedrich Meißner aus Weißenfels“. Bach schreibt weiter: „aetatis 13 Jahr, hat eine gute Stimme und feine profectus.“

Terry bemerkt hierzu in seiner Bach-Biographie (deutsche Ausgabe) S. 231: „Im Bach-Jahrbuch 1907, S. 69, Ephraim genannt. Bach war mit der Familie gut bekannt.“ Im Bach-Jahrbuch 1907 stellt B. Fr. Richter alle Alumnen der Thomasschule, die zu Bachs Zeiten dort waren, zusammen. Bei Meißner kürzt er den Vornamen Christoph mit Cph. ab, was Terry fälschlicherweise als Ephraim las. Auch in seinem zweiten Satz ist Terry nicht genau unterrichtet. Bach war nicht mit der Familie Meißner gut bekannt, er war sogar verwandt mit ihr.

Bachs zweite Frau Anna Magdalena und die Mutter von Christoph Friedrich Meißner waren Schwestern. Der herzogliche Reisefourier und Trompeter Georg Christian Meißner in Weißenfels heiratete am 28. September 1710 in der Schloßkirche zu Zeitz Anna Catharina Wülken, die älteste Tochter von Johann Caspar Wülken. Anna Catharina Wülken war am 25. November 1688 in Zeitz in der Schloßkirche getauft.

Im Register der Schloßkirche zu Weißenfels finden sich die Eintragungen über die Taufen der Kinder der Familie Meißner.

Am 20. August 1713 werden dem Ehepaare Meißner Zwillinge geboren: Johanna Christiane und Christian Gottlieb. Als Paten werden Mitglieder der Familie Wülken aus Zeitz aufgeführt. Christian Gottlieb stirbt schon am 5. September 1713.

Am 11. November 1714 wird wieder ein Sohn geboren, der nach seinem verstorbenen Bruder Christian Gottlieb genannt wird.

Der 16. Januar 1716 ist der Geburtstag des obenerwähnten Christoph Friedrich Meißner. Unter den Paten erscheint: „Jungfer Johanna Christina Wilkin“ (geboren am 1. April 1695 in Zeitz). Im Bach-Jahrbuch

1907, S. 69, ist für Christoph Friedrich Meißner ein falsches Geburtsdatum (3. November 1716) angegeben.

Noch zwei Kinder werden der Familie Meißner in Weißenfels geboren: am 18. April 1717 Georg Christian und am 14. Februar 1719 Christiane Erdmuth.

Mehr ist aus den Kirchenbüchern in Weißenfels nicht zu ersehen.

Als am 10. November 1728 Johann Sebastian Bachs Tochter Regina Johanna in Leipzig getauft wird, findet sich unter den Paten: „Frau Anna Magdalena Herrn Georg Christian Meißners Weißenfelsischen Hof-Fourirs Eheliebste.“ Der Vorname ist mit dem der Mutter des Täuflings wohl verwechselt worden, er muß selbstverständlich Anna Catharina lauten. Spitta hat im zweiten Band seiner Bach-Biographie S. 955 die familiären Zusammenhänge nicht gekannt. Er schreibt zu dieser Tauf-eintragung: „Bach war mit der Familie bekannt.“ Auch Schering bemerkt im dritten Bande der Musikgeschichte von Leipzig, S. 313, Freundschaften Bachs, die aus den Paten seiner Kinder zu ersehen sind: „Außerhalb Leipzigs: Frau Anna Magdalena Meißner, Gattin des Weißenfelsischen Hof-Fourirs G. Chrn. Meißner 1728.“